

74. JAHRGANG
September 2025

Nr. 9/2025



Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Foto: H-W Fitz

Waren Sie dieses Jahr schon im Dahliengarten?

***Schnell hin, bevor die schönste Blütezeit vorbei ist.
Dieses Jahr fing alles ein wenig früher an zu blühen.***

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Silcherstraße 19
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hwfitzhamburg@gmail.com

Geschäftsstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Mobil: 01728070491
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Gergert
Tel. 397230
gisela.gergert@bbv1879.de

Beisitzer:

Ursula Fitz; 891631
Christina Lehmann; 895537
Dieter Wenslaf; 8903037
Hans-Werner Fitz; 891631
Andreas Reiss; Tel. 8903192

Schriftführer:

1. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf
Tel. 8903037
2. Schriftführerin: Antje Düwel Tel. 8991102

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner; Mobil: 01728070491
Gisela Gergert; Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; 895565
Gabriele Wenslaf; 8903037

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Heiko von Thaden; Tel. 8504156
Peter Steffen; Tel. 8004860

Abgeordnete für den Zentrallausschuss:

Hans-Werner Fitz; 891631
Gisela Gergert; 397230
Marianne Nuskowski; 8903192
Renate Weidner; Mobil: 01728070491

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.12.2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im September und Oktober 2025

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

2.9.	Ursula Schwarz	3.10.	Birgit Schröder
3.9.	Helga Berger	6.10.	Hubert Kecke
3.9.	Karin Rosin	7.10.	Antje Weiß
4.9.	Margarete Heitsch	9.10.	Gerd Dittmeyer
10.9.	Ingrid Walpurgis	10.10.	Angela Gürtler
10.9.	Christina Lehmann	13.10.	Heiko von Thaden
11.9.	Annegret Nitsche	17.10.	Barbara Oltmann
19.9.	Ulla Steffen	19.10.	Elfi Harder-Hinze
22.9.	Annegret Kschonnek	21.10.	Lisa Topp
23.9.	Hermantine Eberle	22.10.	Rosemarie Ebert
24.9.	Annegret Dittmeyer	30.10.	Monika Lau
27.9.	Helga Werner		
28.9.	Karin Bräuninger		
29.9.	Gunter Kumbier		
29.9.	Andreas Reiss		
30.9.	Angelika Gardiner		

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.**

Als Neumitglied seit dem 1. Juli begrüßen wir ganz herzlich:
Frau Christa Timmermann

Wir freuen uns, Sie bei unseren monatlichen
Versammlungen im Parkcafé zu sehen.

Wenn auch Sie als Leser oder Leserin dieser Ausgabe
Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben,
würden wir uns freuen, Sie auch als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Wer mit der Zeit geht, sollte online gehen.

Unser Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V. hat eine eigene Webseite.

Andreas Reiss gestaltet sie. Unter bbv1879.de können Sie sie öffnen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu, wir sind für Anregungen dankbar.

Sie können neuerdings auch den QR Code mit dem Handy scannen und sind dann gleich auf unserer Seite.



Veranstaltungen

Veranstaltungen für September und Oktober 2025

Freitag, 05. September 2025 „Offenes Café 60 +“ von 14:00 – 17:00 Uhr im Park Café Lutherpark unterstützt vom Bahrenfelder Bürgerverein. In lockerer Atmosphäre findet ein Austausch von Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher Themen, Ratschläge und Hilfestellungen statt um Lösungswege zu finden.

Samstag, 06. September 2025 „Bahrenfelder Sommerfest“ von 13:00 – 18:00 Uhr auf der großen Spielwiese im Volkspark. Mit viel Unterhaltung, Infoständen aus unserem Stadtteil, sowie vom Bahrenfelder Bürgerverein und verbunden mit tollen Eindrücken für alle Generationen. Kommen Sie und machen Sie mit!

Samstag, 06. September 2025 „Rundgang zu den Stolpersteinen“ um 15:00 Uhr. Treffpunkt in der Steenkampsidlung: auf der Vogelweide.

Mittwoch, 10. September 2025 „Kaffee Nachmittag“ um 14:30 Uhr im Via Cafelier. In gemütlicher kleiner Runde werden aktuelle Tagesthemen bei heißem Kaffee und leckeren Kuchen angeregt ausgetauscht. Es lohnt sich immer wieder einen lockeren Klön-Schnack mit netten Mitgliedern und Gästen zu halten. Anmeldung und Fragen bei Petra Liedtke. Tel. 895565.

Donnerstag, 11. September 2025 „Mitgliederversammlung“ um 16:00 Uhr im Park Café Lutherpark, Holstenkamp 119, 22525 Hamburg. Als

Referentin erwarten wir Frau Dr. Anne Vogelpohl, Projektleiterin für Quartiersinitiative urbanes Leben Bahrenfeld West. Sie informiert uns über die neue Entwicklung Bahrenfeld West. Wie werden sich einige Flächen von Bahrenfeld verändern, mit welchen Fragen oder Antworten können wir dazu beitragen, damit unser Stadtteil lebenswert bleibt.

Samstag, 13. September 2025 „Familien-Sommerfest“ von 15:00 – 18:00 Uhr beim Bahrenfelder Turnverein, Bahrenfelder Chaussee 166a. Für Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde findet ein buntes Programm statt. Viel Spaß für wenig Geld.

Mittwoch, 17. September 2025 „Wer spielt schon gern allein“. Von 14:30 – 16:30 Uhr. Spiele Nachmittag im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein, Bahrenfelder Chaussee 166a. Hier werden die Karten gemischt, die Würfel auf die Matte gestürzt und so manche Spielregel diskutiert. Alles ganz easy. Am Ende geht jeder wieder entspannt nach Hause.

Samstag, 20. September 2025 „Traditionelle Kohlfahrt“. Abfahrt 8:00 Uhr. Seit über 20 Jahre findet unsere immer ausgebuchte Kohlfahrt statt. Auch diesmal sind nur noch Restplätze buchbar. Der Betrag von 59,00 € ist bis zum 16.09. auf das Vereinskonto zu überweisen. Wer noch mit will, umgehend bei Renate Weidner anrufen! Telefon: 01728070491. Nähere Beschreibung im Innenteil.

Dienstag, 30. September „Bahrenfeld Spaziergang“ muss diesmal leider ausfallen. Im Oktober geht es weiter.

Freitag, 03. Oktober 2025 „Tag der deutschen Einheit“. Feiertag.

Mittwoch, 08. Oktober 2025 „Kaffee Nachmittag“ um 14:30 Uhr im Via Cafelier

Donnerstag, 09. Oktober 2025 „Oktoberfest im Bahrenfelder Bürgerverein“ um 16:00 Uhr im Park Café Lutherpark, Holstenkamp 119, 22525 Hamburg. Bei bayerischer, musikalischer stimmungsvoller Runde freuen wir uns auf einen zünftigen Nachmittag. Nähere Beschreibung im Innenteil dieser Zeitung.

Freitag, 10. Oktober 2025 „Quartiersrundgang am Diebsteich mit Thyssen Krupp-Areal.“ Auf Quartiersrundgängen wird eine Mischung aus der Geschichte des Quartiers und einem Ausblick auf die zukünftigen Entwicklungen geboten und es können Teile des ehemaligen Thyssen-Krupp-Areals begangen werden. Anmeldung: M. Nuzskowski 8903192.

Mittwoch, 15. Oktober 2025 „Wer spielt schon gern allein“. Spiele Nachmittag.

Dienstag, 28. Oktober „Bahrenfeld Spaziergang“. Nähere Beschreibung im nächsten „Bahrenfelder“.

<https://bbv1879.de>



Die 3.400 km Reise ...

... nehmen Flüchtlinge auf sich, um nach Deutschland zu fliehen. Für viele ist es eine Reise auf Leben und Tod, auf der sie ausgeraubt, geschlagen oder misshandelt werden. Manche Kinder verlieren auf der Flucht ihre Eltern.

terre des hommes setzt sich für Flüchtlingskinder ein. Wir kümmern uns um Jungen und Mädchen, die durch Krieg und Gewalt traumatisiert wurden.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit – mit Ihrer Spende! Weitere Informationen unter 05 41/71 01-128

 **terre des hommes**
Hilfe für Kinder in Not

Mal was anderes, heute:

Das ist das Ende der Fahnenstange!

Ein Satz, der doppeldeutig ist. Es kann heißen: Hier ist alles zu Ende, weiter geht es nicht, mehr kann man nicht tun, einen höheren Preis kann man nicht erzielen usw. Es kann aber auch ganz normal heißen: Die Fahnenstange ist am Ende, sie tut es nicht mehr, ist zerbrochen, kaputt oder sonst was.

So erging es der Fahnenstange in unserem Schrebergarten. Als wir den Garten übernommen hatten, haben wir uns gefreut, dass wir eine Fahnenstange hatten. Nun wurde gesucht und gefunden: Auf dem Ausflug Kohlfahrt, auf dem Wochenmarkt in Heide, erstanden wir unsere erste Deutschlandfahne. Leider ließ die Qualität zu wünschen übrig, so mussten wir im nächsten Gartenjahr wieder eine neue Fahne haben. Da sprang der Nachbar ein. Woher er nun die Fahne hatte? Ich weiß es nicht, jedenfalls hatte er keine passende Fahnenstange dafür und schenkte sie

uns. Auch sie gab nach einem Sommer ihren Geist auf. Irgendwoher haben wir nun in all den Jahren, in denen wir den Garten haben, eine Fahne bekommen, meistens Geschenk von irgendwelchen wohlmeinenden Leuten.

Nun können Sie sich unseren Schreck vorstellen, als wir neulich in den Garten kamen und ... keine Fahne begrüßte uns. Das Rätsel war schnell aufgeklärt. Als wir näher kamen sahen wir die Bescherung: Unsere Fahne und die Leine, an der sie befestigt ist, lag zerknautscht und verdreht mitten im Gemüse auf der Erde. Was tun, wieder anbringen? Das geht leider nicht, denn die Halterung ist herausgebrochen. Mein Mann sagte: „Da klettere ich rauf,“ worauf ich ihn verständnislos anguckte. Dazu braucht man Steigeisen, und davon abgesehen: Die funktionieren sicher nicht auf Metall und die Stange ist doch auch viel zu schmal

um den Steigeisen Halt zu geben! Guter Rat war aber gar nicht teuer (auch wieder so ein doppeldeutiger Spruch). Mein Mann schnappte sich ein alte Latte, nagelte die Fahne darauf und brachte diese Apparatur am Lattenzaun an, so hoch wie möglich. Nun grüßt uns wieder eine Fahne, wenn auch nicht von ganz so weit, denn sie ist natürlich wesentlich niedriger angebracht als an ihrem alten Platz.

Die alte Fahnenstange hat ausgedient. Das ist aber noch nicht ganz ihr Ende, denn wir lassen sie stehen. Der Abbau und die Entsorgung wären doch sehr aufwendig. Soll sich doch die Stadt damit abplagen, wenn sie uns in ein paar Jahren den Garten wegnehmen, um auf dem Gelände Wohnhäuser zu bauen. Dazu muss man wissen, dass unser Garten direkt neben der Autobahn, neben dem künftigen Deckel, liegt.

Gisela Gergert

Der Bahrenfeld Spaziergang

Letztens machte ich mich mal wieder fertig für den Bahrenfeld Spaziergang. Und ich fragte mich, warum machst du da mit? Ist das gut oder kann das weg?

Nein, dieser Termin hat seinen fixen Platz in meinem Terminkalender. Meist am letzten Dienstag im Monat gegen 14.30 Uhr trifft man sich an dem, von unserer Vorsitzenden Marianne Nuskowski in der Vereinschrift „Der Bahrenfelder“ angegebenen, Treffpunkt.

Marianne ist die Strecke vorher schon einmal abgelaufen und führt uns an. Man ist nicht nur an der frischen Luft, sondern geht auf eine Entdeckungsreise durch unser schö-

nes Bahrenfeld. Und es gibt viel zu sehen. Manchmal ist es ein Gang durch den Volkspark oder den Altonaer Hauptfriedhof. Ein anderes Mal ein Besuch im Luthercampus in der Lyserstraße, wo Hilfsbedürftige Betreuung finden. Auch den Phönixhof, ein ehemaliges Eisenwerk, in dem heute Restaurants, Gewerbe und Geschäfte ihre Heimat haben, besuchten wir schon.

Es verändert sich gerade viel in Bahrenfeld. Viele Wohnprojekte sind in Planung bzw. schon realisiert. So zum Beispiel die Wohnhäuser in der Wichmannstraße, wo Sozialwohnungen, auch für Flüchtlinge, entstanden sind. Manchmal werfen wir auch einen kleinen Blick über die Grenze,

zu unseren Nachbarn in Ottensen, wo das Max Brauer Quartier und die Kolbenhöfe entstanden sind.

Und zum Schluss findet sich immer ein Bäcker, eine Konditorei o.ä., wo man das Erlebte, bei Kaffee und/oder Kuchen, einem Eiskaffee oder anderem, in fröhlicher Runde noch einmal Revue passieren lassen kann oder ganz einfach einen Klönschnack hält!

Solange es mir möglich ist bleibe ich dabei, das ist mal sicher! Machen Sie oder Du doch mit, Gäste sind übrigens auch jederzeit herzlich willkommen.

Peter Steffen

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg, Altona, Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Urlaubssplitter

Eine große Urlaubsradtour, wie auf dem Titelfoto unserer August-Ausgabe, war nicht drin, aber Hamburg hat ja auch genügend Aktivitäten im Angebot.

Von zwei davon möchte ich hier berichten.

Nachdem es bei uns terminlich mit der gemeinsamen Führung des BBV zu „Gold und Farbe“ nicht geklappt hat, waren meine Frau und ich allein am Donnerstag, 29.7. dort.

Es hat sich gelohnt. Auch wenn die Terminbuchung über das Internet recht mühsam war und man ein Zeitfenster bekommt, bzw. wählen kann. Wie lange man dann bleibt, ist egal.

Wir hatten die Zeit zwischen 10 Uhr und 10.30 Uhr. Da uns der 111er Bus 1 Minute zu früh gestartet (und nicht wie im Fahrplan angegeben 2 Minuten nach dem 16 er abfahren sollte), vor der Nase wegfuhr und er nur alle 20 Minuten fährt, hatte ich schon Befürchtungen, nicht in unserem Zeitfenster anzukommen und nicht eingelassen zu werden. Aber es klappte. Kurz nach 10.30 Uhr durften wir rein.

Bis man sich an die wild über den Boden und die Wände verlaufenden und sich drehenden Bilder und Formen in der dunklen Räumlichkeit gewöhnt hatte, verging einige Zeit und ich war froh, mich an Säulen anlehnen zu können. Im Moment drehte sich alles.

Stühle gibt es nicht. Nachdem wir uns eingewöhnt hatten, sahen wir auch niedrige Sitzpolster. Viele Menschen und Kinder gingen oder tobten durch die Anlage oder lagen auf dem Boden, die mit ihren wechselnden Bildern und Formen ein wildes und doch ruhiges Farbspektakel darstellte.

Ständig sich bewegende und wechselnde riesige Bilder an den Wänden, und auch auf dem Fußboden

die den gesamten Raum erfassten, waren schon eine beeindruckende Sache.

In 3 Sequenzen werden Bilder vom Hamburger Hafen, von Gustav Klimt und Hundertwasser gezeigt. Faszinierend, wie die Lichttechnik die Bilder an den riesigen Wänden entstehen, wandern und wieder verschwinden lässt. Dazu der Farbrausch der Bilder von Gustav Klimt mit dem vielen Gold und die bunten Bilder von Friedensreich Hundertwasser aus seiner Wiener Secession. Alles ist in Bewegung und verändert sich ständig. Man weiß gar nicht, wo man eigentlich hinschauen soll. Eine großartige Illumination, die wir froh waren, doch noch gesehen zu haben.

Anschließend noch ein Gang durch das neu eröffnete Westfield Center. Einfach gigantisch. Der Ausgang zur Elbe hin mit seiner großen Promenade und dem Blick über den Hafen war für mich und sicher auch für viele Touristen, das Lohnendste dieses Einkaufstempels, der eigentlich eine ganze Tempelanlage ist. Verwirrend. Gott sei Dank gab es einen Infostand, der uns den Weg durch das Labyrinth zum Port de Lumiere, dem Eingang der Ausstellung nannte, sonst wären wir sicher viel zu spät angekommen. Versuchen Sie, noch einen Termin zu bekommen und gehen Sie rein. Es lohnt sich.



Der 2. Urlaubssplitter war am 5.8. die Titanic Ausstellung.

Man hatte uns schon davon vorgeschwärmt und so buchten wir im Internet Tickets mit Zeitfenster (und haben es nicht bereut).

Um 10.30 war Einlass und schon eine kleine Schlange am Einlassschalter. Viele Texttafeln und Bilder veranschaulichen diesen für damalige Verhältnisse riesigen und eleganten Riesen. Erst hatte ich mich gescheut, ob es richtig ist, die Tragödie des Untergangs zu vermarkten, aber es ist wirklich toll, was man an Informationen gesammelt und ausgestellt hat. Ich habe wirklich neue Erkenntnisse zu dem tragischen Unfall bekommen - und dass gerade in dem Jahr ein so großer Eisberg bis in die schon viel weiteren südlicheren Gefilde abdriftet ist, die zu der nächtlichen Tragödie führten, war wohl nicht voraussehbar und erkennbar. Die Funksprüche mit anderen, teilweise aus großer Entfernung herbeieilenden Schiffen, war textlich dargestellt, im nachgebauten Kommandostand besonders beeindruckend. Es ist wohl noch über keine Schiffstragödie so viel und so intensiv geforscht worden wie über die Titanic.

Ein gut gemachter gläserner Gedenkort erinnert an die Namen der Ertrunkenen.

Zum Schluss des wirklich hochinteressanten Rundgangs durch die Aus-



stellung kann man sich noch eine virtuelle Brille (für 6 €) anpassen lassen und einen virtuellen Rundgang mit Tauchgang zum Wrack und teilweisen Rundgängen durch das Schiff ansehen. War beeindruckend, aber

wohl mehr was für jüngere Menschen.

Auf jeden Fall eine lohnende „Attraktion“ für Hamburg, was auch die große Touristenmenge gegen Mittag zeigte.

Planen Sie gut 2- 2,5 Stunden für den Rundgang ein. Es lohnt sich.

Hans-Werner Fitz

„Luft, Sonne und Bewegung“

Unter dem Titel „Der Altonaer Volkspark: Luft, Sonne und Bewegung für die Arbeiterschaft“ führt der Verein Stadtteilarchiv Ottensen e.V. in einem regional-geschichtlichen und forstlichen Rundgang durch die „Bahrenfelder Tannen“.

Zu sehen sind auch einige der Klinkerbauten des Architekten Gustav Oelsner, der für den Altonaer Volkspark unter anderem das nicht mehr vorhandene „Licht- und Luftbad“ von 1921 entworfen hat.

Sonntag, 05. Oktober, 15-16:30 Uhr.

Treffpunkt: Eingang Altonaer Volkspark (August-Kirch-Straße) an der Informationstafel.

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt: 8 Euro, ohne vorherige Anmeldung.

Mehr Informationen zum Stadtteilarchiv unter <https://stadtteilarchiv-ottensen.de>

Infosplitter aus Bahrenfeld und Umgebung

Am 18. Juli 2025 feierte die Grundschule Groß Flottbek (ehem. Schule Osdorfer Weg) ihr 75jähriges Bestehen.

Nach der Eröffnungsansprache durch die Schulleiterin Dörthe Linke präsentierte sich die Schule mit vielen Informationsständen, Mitmachangeboten und durch ein reichhaltiges Buffet. Die Jubiläumsfeier wurde auch von einigen Schülern „der ersten Stunde“ besucht, sodass ein fröhlicher Erfahrungsaustausch stattfand.

Christina Lehmann

sehr schönen Abschiedsfeier. Sie war die langjährige und sehr beliebte Schulleiterin der Ester Bejarano Schule (früher Gesamtschule Bahrenfeld in der Regerstraße).

Die Schüler (rund 1000) und alle Lehrkräfte (rund 150) hatten ein tolles ideenreiches Programm und ein schönes Abschiedsvideo zusammengestellt.

Wir wünschen Frau Fichtner alles Gute für den verdienten neuen Lebensabschnitt.

Der Bahrenfelder Bürgerverein dankt ihr viel, denn wir konnten unsere gesamten Unterlagen und das Archivmaterial gut gesichert und trocken auf dem Schulboden unterbringen.

Hans-Werner Fitz



Am Fr. 18.7. verabschiedeten wir auch Frau Carola Fichtner in einer

Das ist los auf unserer Kohlfahrt in Dithmarschen!

Dieses Jahr machen wir eine Rundreise durch Norder-Dithmarschen. Als erstes fahren wir zum größten Marktplatz Deutschlands.

Hier können wir einen Bummel auf dem bunten Kohlmarkt-Wochenmarkt machen. Es folgt die Weiterfahrt zu einer kleinen sehenswerten Kirche

Zu Mittag gibt es eine leckere Kohlroulade mit frischen Kartoffeln und Dithmarscher Soße.

Danach können wir, wenn das Wetter mitspielt, die unterirdischen Grabgewölbe besuchen.

In einem Koog-Café bei einer gemütlichen Tasse Kaffee mit selbst-

gebackenen Kuchen treten wir dann langsam die Heimreise an. Natürlich gibt es zwischendurch wieder die Gelegenheit, Kohl und Gemüse an der Straße einzukaufen. Bringt Euch also bitte eine große Tasche mit, damit es zuhause kein Durcheinander gibt...



Wann geht's los?

Samstag den 20. September '25

Abfahrt 8 Uhr Ecke Silberstraße/ Bahrenfelder Chaussee

Ende der Fahrt ca. 19 Uhr

Busfahrt, Besichtigung, Mittagessen, Kaffeetrinken und Spaß inbegriffen.

Restplätze sind noch zu buchen

Preis auf 59,00

Bitte melden bei Renate Weidner Tel. 0172-8070491

Überweisungen an: Bahrenfelder Bürgerverein: Stichwort Kohlfahrt auf IBAN DE 43 2005 0550 1044 2497 51

E-Mail: weidner.renate@gmx.de

Erinnerungen für „alte“ Bahrenfelder

Auf dem Bild von 1960 sehen Sie einen Abschnitt der Bahrenfelder Chaussee Nr. 100-120.

Das Bild ist also 65 Jahre alt. Wer erinnert sich?

Ganz rechts im Bild das Tabakgeschäft von Mahnke, weitergeführt von Fredy Keller, einem Enkel. Danach war es das Modegeschäft von Frau Wilde.

Links daneben das Haus mit dem Büro der Firma Carl Götsche. Damals Mineralwasserfabrik. Aus kleinsten einfachen Verhältnissen und dem Engagement von Frau Götsche, die nach dem Tod ihres Mannes Herrn Wilms und später Herrn Kreuzfeld heiratete, wurde die Firma dann nach dem Umzug in die Boschstraße das Riesenunternehmen als Getränkevertrieb Götsche.

Ich entsinne noch, wie Frau Kreuzfeld im hinteren Teil des Gebäudetraktes mit Gummistiefeln in der nassen Produktionshalle stand und mit Hand anlegte.

Dann wieder links daneben die Bäckerei Paulsen. Und die Drogerie von Frau Schenker. Später ein Getränkehandel.

Das Gebäude ist als einziges nach dem damaligen Abriss stehen geblieben. Lange Jahre als „Abschnitt 106 Fri-seure und Massagen“ und zum jetzigen Zeitpunkt eine „Beautyoase“ mit Kosmetik und Massage. Im gleichen Gebäude ganz links damals das Ofengeschäft und Ofensetzerei Ehrk.

Das Textilgeschäft von Ostermann war im nächsten Gebäude. Sie zogen später nach dem Abriss in die Kieler Straße Ecke Volksparkstraße. Im Seiteneingang dieses Hauses hatte Dr. Schadendorf, ein Hausarzt, seine Praxis. Daneben gab es viel Jahre, zurückgelegen über einer Garage, eine Praxis des horizontalen Gewerbes - sprich Puff).

Dann kam der alte Bauernhof der Familie Alpers. Auf dem Hof, im hinteren Gebäude über der Scheune, wohnte auch Peter Alpers mit seinen Eltern. Sein Vater war Stellmacher mit einem Betrieb im Kirchenweg. Nachdem der bäuerliche Betrieb aufgegeben wurde, zog eine Holzhandlung in das Bauernhaus - eine Fa. Bork. Sie musste aber später wieder raus, da in dem

strohgedeckten alten Haus keine starken elektrischen Maschinen erlaubt waren. Vorn im Gebäude gab es für einige Jahre die Fahrschule Peters. Als die Gebäude Ende der 70er Jahre abgerissen wurden, war für einige Jahre noch ein Gebrauchtwagenhändler auf der freien Fläche, der dann in die Friedensallee umzog. Opel Dello war dann nach der Neubebauung für lange Jahre Mieter an dieser Stelle.

Dann kam mit Hausnummer 120 das Wohnhaus und Geschäft „Fitz hat's“.

Mein Großvater hatte das Haus 1906 gekauft und ein Eisenwarengeschäft eröffnet. 1943 wurde das große Haus durch eine Brandbombe zerstört und durfte 1948 nur im unteren Teil aus den Trümmern neu errichtet werden, denn es hieß immer, die Straße solle verbreitert werden. Auch das ist bis heute Geschichte, aber Ende 2006 war dann nach 100 Jahren mit dem Geschäft Schluß.

Das Bild von 2017 zeigt den gleichen Straßenabschnitt, ab ehemals Götsche und dem Tabakladen auf dem alten Foto.

Diese weißen Gebäude wurden um 1997 in mehreren Abschnitten errichtet. Der Torweg hinter dem roten Auto war früher der Straßeneinschnitt zum Eislebener Stieg. Dort wo das rote Gebäude der Sicherheitsfirma Boffering steht, stand früher die „Holzbaracke“, die Eisdiele „Ritana“ der Familie Menk, und danach wurde es für kurze Zeit ein kleines italienisches Restaurant. Vor dem 2. Weltkrieg stand hier ein Haus mit der Altonaer Sparkasse von 1864 (die später von der HASPA übernommen wurde). Im Krieg fiel eine Bombe auf das Gebäude und alles war weg.

Ich entsinne noch als Kind (um 1947 herum), dass in dem Bombentrichter ein großer Tresor lag. Sicher leer, aber als Kind träumte man davon, was wohl wäre, wenn man ihn heben und öffnen könnte.

Ich hoffe, dass einige „Altbahrenfelder“ Freude an diesen Erinnerungen haben. Wenn Sie Näheres dazu wissen oder ähnliche Geschichten haben, schreiben Sie es auf oder berichten Sie uns davon. (der Redaktion des BBV).

Hans-Werner Fitz





O`zapft is` beim Oktoberfest im Bahrenfelder Bürgerverein

Bei volkstümlicher Live Musik in stimmungsvoller Runde freuen wir uns auf bayerische Spezialitäten.

Wir freuen uns mit Gästen und Mitgliedern zu feiern. Ob in traditioneller Lederhose, im Dirndl oder in normaler Kleidung wollen wir den Nachmittag bei stimmungsvoller Unterhaltung genießen. Die bayerische Kleidung wird besonders belohnt. Ob Tanzen, Schunkeln, Singen oder einfach nichts machen!

Alles ist möglich.

Freut Euch auf bayerische Spezialitäten den Brotzeit-Teller, als Stärkung mit Käse, Kraut, Würstchen, Brezeln, Radi, Obatzda und einen „Kurzen“ für 15 €. Zur besseren Planung muss er vorher bis zum 05.10.

bestellt und auf das BBV Konto bezahlt werden. Natürlich gibt es alles andere wie Kaffee, Kuchen, Kaltgetränke jeder Art auch auf eigene Rechnung.

Termin: Donnerstag, 09. Oktober 2025

Zeit: um 16:00 Uhr

Preis: 15,00 € Brotzeit-Teller bis 5.10. bestellen.

Eintritt: Mitglieder frei, Gäste 5,00 € Spende

Renate Weidner 0172-8070 491,

weidner.renate@gmx.de

Marianne Nuskowski 040 8903192



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **36,00 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **60,00 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.: , E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers